



julia goddard/die posaune

Trump lässt sich nie lumpen

- Joel Hilliker
- [26.08.2025](#)

Der unerschöpfliche Präsident: Mit maximal 1303 Tagen, die ihm als Präsident verbleiben, ist Donald Trump entschlossen, jeden dieser Tage so konsequent wie möglich zu nutzen. Er übt seine Macht auf eine Weise aus, wie es noch kein Präsident zuvor getan hat, und treibt seine Agenda innenpolitisch und global an mehreren Fronten gleichzeitig voran.

- Der Mann wird im nächsten Juni 80 Jahre alt, aber er kommt mit 4 bis 5 Stunden Schlaf aus – in arbeitsreichen Zeiten sogar mit 3 Stunden. Und es sind arbeitsreiche Zeiten.
- Die Fans sind euphorisch. Die Kritiker sind empört. Die Skeptiker in seiner eigenen Partei halten sich bedeckt, weil sie wissen, dass man mit abweichenden Meinungen überrollt werden kann.

An der Spitze [amerikanischen Wiederaufstieg](#) führt Trump der ganzen Welt vor Augen, was ein starker Mann erreichen kann. Sein Handeln deutet auch darauf hin, wie sich die biblische Prophezeiung über seine königliche Präsidentschaft entfalten könnte und wie schnell und dramatisch sich die Dinge ändern werden, wenn er die Bühne verlässt.

Vor elf Tagen empfing Trump Wladimir Putin in Alaska, und vor acht Tagen empfing er eine historische Schar von europäischen Staats- und Regierungschefs im Oval Office, um zu versuchen, den Ukraine-Krieg zu beenden. Diese Woche ist er weitergezogen. Ein Überblick über Trumps Aktivitäten von *gestern*:

- **Versuche Frieden auf der koreanischen Halbinsel zu schaffen:** Während er den südkoreanischen Präsidenten im Weißen Haus empfing, lobte Trump seine „großartige Beziehung“ zu Nordkoreas Diktator Kim Jong-un und sagte, er wolle ihn wieder treffen. „Ich kenne ihn besser als Sie. Ich kenne ihn fast besser als jeder andere, außer seiner Schwester“, sagte er zu Präsident Lee Jae Myung. „Ich darf nicht sagen, dass ich ihn wirklich sehr mag, denn wenn ich das tue, werde ich in den Fake-News-Medien getötet.“ Lee sagte: „Ich hoffe, Sie können der koreanischen Halbinsel, der einzigen geteilten Nation der Welt, Frieden bringen, damit Sie sich mit Kim Jong-un treffen können, eine Trump World in Nordkorea bauen können, damit ich dort Golf spielen kann, und damit Sie wirklich eine Rolle als weltgeschichtlicher Friedensstifter spielen können.“ Offensichtlich haben Trumps Frustrationen mit Putin seine Begeisterung für die Zusammenarbeit mit gefährlichen Diktatoren nicht gedämpft.
- **Fed-Gouverneurin feuern:** Trump hat die Gouverneurin der Federal Reserve, Lisa Cook, wegen des Vorwurfs des Hypothekenbetrugs entlassen. Seine Kritiker nannten den ungewöhnlichen Schritt eine „illegale, autoritäre Machtübernahme“. Wenn er den rechtlichen Anfechtungen standhält, würden zwei Sitze unter den sieben Gouverneuren der Fed leer bleiben und Trump könnte der Fed seinen Stempel aufdrücken. Das ist vielleicht nicht gut: Er scheint niedrige Zinssätze zu wollen, damit die Regierung mehr Geld leihen kann, was die amerikanische Schuldenkrise verschärfen würde.

- **Abschaffung der bargeldlosen Kautio:** Trump unterzeichnete eine Durchführungsverordnung, die darauf abzielt, die bargeldlose Kautio in Washington, D.C., und landesweit abzuschaffen, und drohte damit, Bundesmittel für Gerichtsbarkeiten zurückzuhalten, die diese Politik beibehalten. Er argumentierte, dass diese Praxis die Freilassung von gefährlichen Kriminellen ermöglicht. Die Forderung nach einer Kautio scheint die Reichen gegenüber den Armen zu bevorzugen (was gegen die biblischen Gebote verstößt), aber die bargeldlose Kautio ist definitiv von weichgespülten Richtern missbraucht worden. Natürlich wurde die Anordnung sofort gerichtlich angefochten.
- **Bestrafen Sie Flaggenverbrenner:** In einem weiteren Erlass wies Trump das Justizministerium an, Personen zu verfolgen, die die amerikanische Flagge verbrennen oder entweihen. Er bezeichnete dies als „einzigartig beleidigend“ und als potenzielle Aufforderung zur Gewalt. Die Anordnung sieht ein Jahr Gefängnis und für Nicht-Staatsbürger den möglichen Entzug des Visums oder die Abschiebung vor. Sie wendet sich direkt gegen ein Urteil des Obersten Gerichtshofs von 1989 (*Texas v. Johnson*), die das Verbrennen von Flaggen als freie Meinungsäußerung schützt.

Es war ein arbeitsreicher Tag nach einer arbeitsreichen Woche. In den letzten sieben Tagen hat Trump die Kriminalität in der Hauptstadt durch den Einsatz der Nationalgarde gesenkt, vorgeschlagen, die Strafverfolgung in Chicago, Baltimore und anderen Städten durch Bundesbeamte zu verstärken, versprochen, alle Parks in Washington mit neuem Rasen zu bepflanzen, eine 10-prozentige Beteiligung der Regierung an Intel gesichert, vorgeschlagen, das Verteidigungsministerium in Kriegsministerium umzubenennen, und die Liste geht weiter. Niemand kann mit diesem Mann mithalten.

Die biblische Prophezeiung beschreibt ein endzeitliches Gegenstück zu König Jerobeam II. im alten Israel, einen Mann, der die Macht der Nation ausweitet, eine kurze Periode des Wohlstands, ja sogar des Exzesses regiert und weitreichende Erlasse erlässt, die von seinen Stellvertretern ausgeführt werden. Donald Trump ist dieser Mann. Zu beobachten, wie sein Handeln den Weg für die [große Prophezeiungen ebnet](#) ist wahrlich eine Augenweide.

Derweil in Europa – eine Komödie der Irrungen: Der Kontrast zu Amerika könnte nicht größer sein. Die heutigen Nachrichten sind geprägt von dem eklatanten Mangel an Führungsstärke auf dem Kontinent.

- **Die niederländische Regierung ist am Wochenende zusammengebrochen – und das, obwohl** sie bereits im Juni zusammengebrochen war. Die geschäftsführende Regierung konnte sich nicht einmal lange genug zusammenhalten, um bis zu den für den 29. Oktober angesetzten Wahlen durchzuhalten. Als das Kabinett den Sanktionen gegen Israel nicht zustimmte, verließen Außenminister Caspar Veldkamp und seine Partei Neuer Gesellschaftsvertrag die Sitzung. Die übrigen Minister tragen jeweils zwei oder drei Hüte, und sie kontrollieren nur 32 der 150 Parlamentssitze. Schlimmer noch, es gibt keine Anzeichen dafür, dass die Niederländer nach der Wahl in der Lage sein werden, eine funktionierende Regierung zu bilden. Die Meinungsverschiedenheiten über Israel sind ein weiterer Spaltpilz in einem Land, in dem es fast unmöglich ist, eine Koalition zu bilden.
- **Frankreichs Regierung scheint am 8. September zu zerbrechen.** Premierminister Francois Bayrou versucht, unpopuläre Ausgabenkürzungen in Höhe von 44 Milliarden Euro durchzusetzen. Er plant eine Abstimmung, bei der es um alles oder nichts geht: Entweder billigt das Parlament die Kürzungen oder es wählt seine Regierung aus dem Amt. Eine komfortable Mehrheit scheint bereit, ihn zu entlassen. Frankreich leiht sich jährlich mehr Geld als jedes andere Land der Eurozone: Gemessen an der Größe seiner Wirtschaft ist seine Verschuldung (die jede Sekunde um 5700 Dollar wächst) fast doppelt so hoch wie die Deutschlands. Die Bemühungen, dies unter Kontrolle zu bringen, führen immer wieder zur Absetzung von Premierministern: Allein in den letzten zehn Jahren hat das instabile Land sieben Regierungen erlebt.
- **Die deutsche Wirtschaft hat immer noch zu kämpfen.** Die Zahl der Insolvenzen ist im Juli um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Das ist der höchste Juli-Wert seit einem Jahrzehnt, wie neue Bundesdaten zeigen. Die Industrieproduktion ist im Juni um 1,9 Prozent gesunken und hat damit den niedrigsten Stand seit covid erreicht. Die Arbeitslosigkeit ist im vergangenen Jahr um 170 000 gestiegen und hat in diesem Monat wahrscheinlich die Marke von 3 Millionen überschritten, den höchsten Stand seit einem Jahrzehnt. Bundeskanzler Friedrich Merz will die deutsche Industrie wieder ankurbeln, aber seine sozialdemokratischen Koalitionspartner wollen alles überschüssige Geld für Sozialleistungen ausgeben. Bisher ist Merz dem Problem ausgewichen, indem er sich auf die Außenpolitik konzentriert hat. Auf einem Parteitag am Freitag warnte er jedoch: „Der Sozialstaat, wie wir ihn heute haben, ist mit dem, was wir volkswirtschaftlich leisten, nicht mehr finanzierbar.“ Wenn er versucht, ihn zu kürzen, könnte seine Koalition das gleiche Schicksal erleiden wie die Niederländer und Franzosen.

Gestern hat Präsident Trump an einem Tag mehr Reformen auf den Weg gebracht, als Frankreich und Deutschland im letzten Jahr geschafft haben. Den Europäern missfällt das meiste von dem, was Trump tut, aber sie bekommen einen Meisterkurs in der Macht eines starken Mannes.

Nachdem Präsident Trump gewählt wurde, schrieb Herr Flurry:

Es gibt ein großes Führungsvakuum. Die Deutschen wissen, dass etwas Dramatisches getan werden muss, und zwar schnell! Sie sehen das an den jüngsten Wahlergebnissen mit dem Aufstieg von Randparteien wie der Alternative für Deutschland. Die Wähler zeigen, dass sie bereit sind, sich auf eine ungewöhnliche Politik einzulassen. Sie schreien nach einem starken Führer! ...

Hier ist die biblische Prophezeiung von unschätzbarem Wert. Die Prophezeiung sagt uns, dass Deutschland im Begriff ist, die Welt mit seiner Macht zu schockieren.

Angesichts dieses ständigen Scheiterns schreiben viele Kommentatoren Deutschland und Europa als sklerotische Versager

ab. Doch die Bibel sagt uns, dass die sich verschärfende Führungskrise die Ankunft eines kraftvollen, energischen starken Mannes nach sich ziehen wird. Mit der vollen Unterstützung der Deutschen wird er noch schneller arbeiten als Donald Trump und Europa in eine aggressive Supermacht verwandeln. Erfahren Sie mehr in Mr. Flurrys Artikel „[Nach Trumps Sieg. beobachten Sie Deutschland.](#)“

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Deutschland – Nein zu Palästina: Deutschland wird einen „Staat Palästina“ nicht anerkennen, sagte Bundeskanzler Merz heute. Frankreich, Großbritannien, Kanada und Australien haben erklärt, dass sie beabsichtigen, Palästina nächsten Monat als souveränen Staat anzuerkennen. Die Position der Bundesregierung sei klar, was die mögliche Anerkennung des Staates Palästina angeht, sagte Merz während einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem kanadischen Premierminister Mark Carney. „Wir werden uns dieser Initiative nicht anschließen.“ Es sieht so aus, als ob Deutschland eine der wenigen großen westlichen Volkswirtschaften ist, die wirklich ein Freund Israels ist. Aber wie Josué Michels in „[Sind Deutschland und Israel wirklich Freunde?](#)“ schreibt, ist dies eine Illusion.

Syrischer Migrant greift männliches US-Model in Deutschland an: Am Wochenende haben in Dresden zwei Männer, Berichten zufolge syrische Staatsangehörige, Frauen in einer Straßenbahn belästigt. Als das 21-jährige Model John Rudat eingriff, wurde er angegriffen und erlitt einen tiefen Schnitt im Gesicht. Die Polizei nahm einen 21-jährigen Syrer in der Nähe des Tatorts fest, ließ ihn aber wieder frei, da die Ermittler glauben, dass der zweite Verdächtige das Messer geführt hat. Rudat beschrieb später einen Angreifer als „einen Einwanderer, einen illegalen, einen Drogendealer und hier sehr bekannt, vor allem bei der Polizei“ und fragte, warum Migranten „Messer schwingen und deutsche Bürger verletzen, misshandeln, terrorisieren und unterdrücken können“, während Deutsche an das Gesetz gebunden bleiben. Solche Vorfälle haben den Aufstieg der Rechtsextremen in Europa und den Ruf der Bevölkerung nach einer strengeren Sicherheitspolitik und einer stärkeren Führung angeheizt. [Der Kontinent verändert sich.](#)

Russland drängt weiter vorwärts: Russland drängt bei seiner Eroberung der Ukraine weiter nach Westen und nähert sich einer wichtigen Nachschublinie in der Nähe des Dorfes Sobolivka. Dies ist ein weiteres Zeichen dafür, dass sich der Krieg in der Ukraine von einer Pattsituation zu einem langsamen, aber stetigen russischen Sieg entwickelt.